

## Graue Strümpfe.

Unter diesem Titel veröffentlicht Friedrich Kroner in der „Berliner Morgenpost“ folgendes hübsche Lied im Volkston:

Mädchenhände, klein und feinz,  
Stricken — Kirr, stricken — Kling —  
Stricken graue Strümpfe.

Strümpfe braucht der Herr Soldat,  
Weil er andre nicht mehr hat. —  
Sinds schon zwanzig Maschen?

Maschen auf und Maschen ab —  
Wenn ich sie erst fertig hab',  
Kriegt sie ein Soldate.

Kleines Mädchen denkt im Sinn:  
„Ein Paar sandte ich schon hin.  
Wer wird sie wohl tragen?“

Wer sie trägt, der hat es fein,  
Dem wird's wohl zu Mute sein,  
In den grauen Strümpfen.

In den grauen Strümpfen — gelt?  
„Schläft der Krieger warm im Feld!“  
Mädchenaugen leuchten.

Auge leuchtet, Finger strickt. —  
Kleines Mädchen denkt und nickt:  
„Dem ist wohl zu Mute!“

Kleines Mädchen ist vergnügt,  
Denn der tapfre Krieger siegt  
In den grauen Strümpfen . . .